

kratischen Revolution unterschätzt. Seine Hauptforderungen, die Freiheit der Lehre und der Wissenschaft und kostenlose Bildung für alle Bevölkerungsschichten, waren und sind bis heute notwendige Voraussetzungen jeder Demokratie.

Gleichzeitig sprengte die Dynamik der Industriellen Revolution die Begrenztheit der Zielsetzungen im Bildungsbereich auf. Die primär religiös ausgerichtete Bildung wurde zugunsten weltlicher Inhalte verdrängt, parallel dazu schwand der institutionelle Einfluß der Kirche im Schulbereich. Die Innovationen im wissenschaftlich-technischen Bereich erforderten eine breite Grundlagenbildung und ein rationales Weltbild, zugleich boten sich Chancen zu sozialem Aufstieg². In zunehmendem Maße entschied auch die Schule über soziale Chancen.

In der traditionellen Gesellschaft, die vorwiegend agrarisch ausgerichtet war, bestimmte der Stand der Eltern in der Regel das soziale Schicksal der Kinder. Schule war daher von vorn herein an der Peripherie angesiedelt, wurde als unnütze oder überflüssige Einrichtung gesehen. Entsprechend gering waren im ländlichen Bereich die Anforderungen an Schule: Ehemalig



Antikes Schulwesen, kolorierte Lithographie, Sigm. J. Nußbiegel